

Weihnachtsmarkt 2020 (Drucksache G-20/194)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Für viele in meinem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis sind die Weihnachtsmärkte Orte, an denen man sich endlich mal Zeit für einander nehmen kann. Man trifft auf dem Weihnachtsmarkt Leute, die man das ganze Jahr über nicht gesehen hat. Man genießt das Zurruhekommen vor den Festtagen und das gesellige Beisammensein. Man redet über Gott und die Welt. Es wird einfach nachgeholt, was im Alltag, das Jahr über, meist etwas zu kurz kommt.

Und ja, für viele gehört der alkoholhaltige Glühwein einfach zu diesem romantischen und gemütlichen Beisammensein dazu. Ein Weihnachtsmarkt ohne Glühwein ist für viele kein Weihnachtsmarkt. Nicht umsonst haben die Glühweinstände die mit Abstand höchsten Umsätze. Und daher vermute ich, dass der Weihnachtsmarkt ohne die Glühweinstände zu einer traurigen Veranstaltung verkommen wird, einfach weil die Besucher wegbleiben. Zumal er durch die weit auseinandergezogenen Stände ohnehin an Attraktivität verlieren wird.

Ich kann auch keinen Unterschied zu anderen im Freien stattfindenden Veranstaltungen erkennen. Wenn Sie am Samstag-Mittag auf den Münstermarkt und vor allem zur Alten Wache mit ihrem Ausschank von alkoholischen Getränke gehen, dann werden Sie feststellen, dass es bezüglich Nähe unter den Besuchern praktisch keinen Unterschied gibt zu den in Gruppen zusammenstehenden Glühweinrinkern. Im Gegenteil, auf dem Münstermarkt hat man viel mehr Kontakte zu fremden Menschen als beim Zusammenstehen mit eher wenigen, bekannten Menschen beim Glühweinrinken.

Beim Weihnachtsmarkt kann durch mahnende Corona-Erinnerungen an den Glühweinständen und -stehischen, durch Kontrollen des Vollzugsdienstes und durch weite Abstände zwischen den Stehtischen das

Risiko zusätzlich minimiert werden. Das vorgesehene Verbot des Verkaufs von Glühwein ist für mich daher nicht nachvollziehbar. Ich wünsche mir daher wie Sie, Herr Oberbürgermeister, Glühwein! [OB Horn hatte sich vorher versprochen. Er wollte sagen, er wünsche sich einen Weihnachtsmarkt und sagte stattdessen, er wünsche sich einen Glühwein]. Die Aussage von Herrn Gröger [Freie Wähler] kann ich daher gemäß Lorient weiterführen: „Ein Leben ohne Glühwein ist möglich, aber sinnlos“.

Trotz meiner Kritik am Glühweinverbot werde ich dieser Vorlage zustimmen, da wir wenigstens den verbliebenen Ständebetreibern ihre Geschäftsgrundlage nicht ohne Not entziehen sollten.